PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Dr. Felicitas Weber

Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn
Tel. 0228 77 – 8215
Mobil 0160 7469593
dr.felicitas.weber@bonn.de

Pressemitteilung
mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung

26. AUGUST 2021

DAS THEATER BONN PRÄSENTIERT

DIE NEUE SPIELZEIT FÜR OPER UND SCHAUSPIEL

„Es ist ein gemeinsamer Erfolg, dass wir heute hier stehen und eine Spielzeit voller Höhepunkte vorstellen können. Die lang vermissten Theatererlebnisse und der für das Theater entscheidende direkte Kontakt zwischen Bühne und Publikum ist nun wieder erlebbar“, eröffnet **Generalintendant Dr. Bernhard Helmich** die heutige Pressekonferenz zu neuen Spielzeit.

„Vor nur wenigen Tagen erhielten wir durch die neue Festlegung der Coronaschutzverordnung die Möglichkeit, wieder alle Plätze im Zuschauerraum zu belegen. Einen besseren Start in die neue Spielzeit hätten wir uns nicht vorstellen können.“, ergänzte der **Kaufmännische Direktor Rüdiger Frings.**

So wird das Musical **CHICAGO** – ein Musical-Vaudeville von John Kander und Fred Ebb (Musik. Leitung Jürgen Grimm, Insz. Gil Mehmert), an diesem Sonntag die **erste Premiere** der Saison vor einem voll besetzten Zuschauerraum im Opernhaus feiern – ein Erlebnis, das es so zuletzt vor 1 ½ Jahren gab.

„Während der letzten Monate waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters sehr aktiv und produktiv. Es wurde konzipiert und geprobt, und etliche Produktionen sind komplett zur Aufführung bereit. Insgesamt erwartet das Publikum über 30 Premieren in Oper und Schauspiel, darunter nicht weniger als sechs Uraufführungen“, beschreibt **Generalintendant Dr. Helmich** die Spielzeit.

Die Oper in der Spielzeit 2021/22

*„Wie bereits in vorhergehenden Spielzeiten wird es in der **Oper** erneut die Auseinandersetzung mit Werken des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts geben“*, so **Operndirektor Andreas K.W. Meyer**, *„die aus unterschiedlichen Gründen nicht den Weg in den Kanon gefunden haben oder durch die Zeitläufe wieder herausgefallen sind.“*

Im Oktober kommt das Publikum in den Genuss der seit den 1950er Jahren in Deutschland nicht mehr gespielten **Oper LEONORE 40/45** von Rolf Liebermann (Musik. Leitung Daniel Johannes Mayr, Insz. Jürgen R. Weber).

Generalmusikdirektor Dirk Kaftan wird für die Oper des Saisonstartes **ARABELLA** von Richard Strauss (Insz. Marco Arturo Marelli) am 2. Oktober und für Giacomo Meyerbeers **EIN FELDLAGER IN SCHLESIEN** (Insz. Jakob Peters-Messer) am 13. März die musikalische Leitung übernehmen.

Neben der Premiere von Giuseppe Verdis **DON CARLO** (Musik. Leitung Hermes Helfricht, Insz. Mark Daniel Hirsch), am 12. Dezember, wird **ERNANI** (Musik. Leitung Will Humburg, Insz. Roland Schwab) am 10. April die Reihe jener Verdi-Opern fortsetzen, die in Deutschland eher selten gespielt werden.

Das junge Publikum erwartet am 30. Januar die Uraufführung von **IWEIN LÖWENRITTER** von Moritz Eggert (Musik. Leitung Daniel Johannes Mayr, Insz. Aron Stiehl). Die Premieren von **LA CENERENTOLA** von Gioachino Rossini (Musik. Leitung Rubén Dubrovsky, Insz. Leo Muscato) am 7. November und der Neuinszenierung von Engelbert Humperdincks **HÄNSEL UND GRETEL** (Musik. Leitung Daniel Johannes Mayr, Insz. Momme Hinrichs/Fettfilm) am 13. November, runden das Opernprogramm ab.

Als Saisonfinale am 22. Mai kann mit Clemens von Franckensteins **LI-TAI-PE** (Musik. Leitung Hermes Helfricht, Insz. Adriana Altaras) schließlich ein seit den frühen 1930er Jahren nicht mehr aufgeführtes Werk des Musiktheaters erlebt werden.

Das Schauspiel in der Spielzeit 2021/22

Das Schauspiel wartet in dieser Saison mit **fünf Uraufführungen** und **fünfzehn Premieren** auf.
„Dies ist eine ganz außergewöhnliche Fülle an Premieren,“, begeistert sich **Schauspieldirektor Jens Groß**, *„die auch der Tatsache geschuldet ist, dass geplante Inszenierungen der vergangenen Spielzeit verschoben wurden und nun stattfinden können.“*

Die Werke umfassen Klassiker des Schauspiels genauso wie hochaktuelle Themen zeitgenössischer Schriftsteller.
Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch und unsere Welt: so, wie wir sie erfahren und so, wie wir sie formen. *„Damit soll gerade in diesen Zeiten von Umweltkatastrophen, Pandemien und nicht endenden Kriegen ein deutliches Zeichen gesetzt werden.“*, präzisiert **Schauspieldirektor Groß** das Programm.

So startet das Schauspiel direkt mit zwei starken Produktionen in die neue Spielzeit: Am 10. September mit der **Uraufführung UNSERE WELT NEU DENKEN. EINE EINLADUNG**, nach Maja Göpel (Regie Simon Solberg) im Schauspielhaus und in der Werkstatt am 11. September mit der **Uraufführung** von **LIEBE ET CETERA** von Emanuel Tandler (in eigener Regie).

ISTANBUL – EIN SEZEN AKSU-LIEDERABEND (Regie Roland Riebeling), Premiere am 1. Oktober, sowie die beiden **Uraufführungen ANGST** von Volker Lösch am 6. November und **NOVEMBER** von Sascha Hawemann am 17. November (jeweils in eigener Regie), setzen sich mit Menschen aus unterschiedlicher Kulturen, mit unterschiedlicher Lebensauffassungen und ihrem schwierigen Zusammenleben auseinander.
Der selben Thematik unterliegen die Inszenierungen vom 9. Oktober **BIN NEBENAN – DREI MONOLOGE VON INGRID LAUSUND** (Regie Bea Banca), **MERCEDES** von Thomas Brasch (Regie Julie Grothgar) am 18. November und **KLEINER MANN – WAS NUN** nach Hans Fallada (Regie Jan Neumann) am 18. März.

Klassiker der Weltliteratur, wie Lew Tolstois **ANNA KARENINA** (Regie Luise Voigt) am 29. Oktober, **DER ZERBROCHNE KRUG** von Heinrich von Kleist (Regie Jens Groß) am 19. November oder am 20. Januar **MARIA STUART** von Peter Licht (nach Friedrich Schiller, Regie Mathias Köhler), finden sich ebenso im Programm wie beispielsweise Anton Tschechows **ONKEL WANJA** (Regie Sascha Hawemann), 23. April, **EIN BLICK VON DER BRÜCKE** von Arthur Miller (Regie Martin Nimz) am 14. Januar oder **DARÜBER, WIE EIN MENSCH ZERBRÖSELT** nach Daniil Charms (Regie Luise Voigt) am 29. Januar.

Ein **Highlight** – und nicht nur für das junge Publikum – ist **ALICE IM WUNDERLAND**. Das von Simon Solberg inszenierte Familienstück nach Lewis Carroll wird am 5. Dezember Premiere feiern und ausschließlich im Dezember gespielt werden.
Zuschauer ab elf Jahren erwartet außerdem am 8. April die Premiere von **WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE** von Jens Raschke (Regie Hannah Biedermann).

„Unser Publikum darf eine abwechslungsreiche, zugleich aber auch anspruchsvolle, neue Theatersaison erwarten. Wir hoffen natürlich, dass sie Interesse erweckt und einen lebendigen Diskurs über die Art und Weise, wie wir in Zukunft zusammenleben wollen, in der Stadt anregt.“, beschreibt Schauspieldirektor Jens Groß sein umfangreiches Programm, das mit Simon Solbergs (Regie) Rechercheprojekt **UNERHÖRT**, Premiere am 18. Februar, ergänzt wird. **<3...**STILL LOADING (AT) von Maria Milisavljevic (Regie Anaïs Durand-Mauptit) am 20. Mai und **EIN NEUES PARTIZIPATIVES JUGENDPROJEKT** (Regie Dominic Friedel) runden die Spielzeit ab.

Tickets können unter theater-bonn.de, **telefonisch** unter 0228 77 8008 oder in unseren **Theaterkassen** in der Bonner Innenstadt, Windeckstraße 1, montags bis freitags von 10-14 Uhr und von 15-18 Uhr, samstags 10.30-16 Uhr und im Schauspielhaus Bad Godesberg, Am Michaelshof 9, montags bis freitags von 10-14 Uhr und von 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr erworben werden.

Fotos stehen Ihnen unter www.theater-bonn.de/de/presse zum Download zur Verfügung.

Weiter Information finden Sie unter theater-bonn.de.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf die kommende Saison mit Ihnen.

Dr. Felicitas Weber
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Theater Bonn

FREUNDE, PARTNER & FÖRDERER

Freunde

Opern FREUNDE BONN E.V.

FREUNDE DES SCHAUSPIELS BONN

Theatergemeinde BONN
Kultur.
Vielfalt.
Erleben.

RICHARD WAGNER VERBAND BONN / SIEGBURG E.V.

Kulturpartner

WDR 3

Kooperationspartner

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

MusiKi
Musikalisches Kindertheater Bonn

UN Bonn

UNIVERSITÄT BONN

PARK BUCH HAND LUNG

Forum Bad Godesberg

vhs Bonn

Projektförderer

FOKUS '33

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

BONNER
BÜHNEN
BEGEISTERN

bonner-buehnen.de